



---

## ERKENNTNISINTERESSE

---

Die Öffnung der Hochschulen für beruflich qualifizierte Studienbewerber(innen) steht seit vielen Jahren auf der bildungspolitischen Agenda und wurde 2009 mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz bundeseinheitlich geregelt. Gegenwärtig bleibt jedoch die prognostizierte steigende Anzahl Studierender mit beruflicher Qualifikation weit hinter den Erwartungen zurück. Dies zeigt sich insbesondere für staatliche Hochschulen. Unklar ist, ob ein geringes Studieninteresse von Aus- und Weiterbildungsabsolvent(inn)en ohne Abitur besteht und welchen Einfluss die Selektion im Rahmen der Zulassung zum Studium hat.

Als Projektvorhaben mit explorativem Charakter untersucht „Noten & Quoten“ daher den Hochschulzulassungsprozess beruflich Qualifizierter und nimmt Mechanismen in den Blick, welche die Studienplatzvergabe für die im Mittelpunkt stehende Interessengruppe regulieren. Damit geht das Projekt über den Diskurs zum formalen Hochschulzugang hinaus. Die zu erwartenden Ergebnisse werden einen Beitrag zu dem oben genannten Erkenntnisinteresse liefern und ermöglichen einen wichtigen Einblick in die Strukturen des Zulassungsprozesses.

---

## FORSCHUNGSVORHABEN

---

Seit Beginn des Jahres 2017 beschäftigt sich das Projektteam mit Fragen der Hochschulzulassung für beruflich qualifizierte Studienbewerber(innen). Schwerpunkte bilden Fragen zur „fachlichen Affinität“, zu länderspezifischen „Quotenregelungen“ sowie zur Vergleichbarkeit von Abiturnoten und Abschlussnoten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

„Fachliche Affinität“ entscheidet darüber, welche Studiengänge für die Gruppe der Ausbildungsabsolvent(inn)en prinzipiell offen stehen. Im Rahmen des Projektes wird analysiert, wie die Länder und Hochschulen die affine Zuordnung zwischen Ausbildungsberufen einerseits und den entsprechend zugänglichen Studiengängen andererseits regeln.

„Quotenregelungen“ wurden in vielen Bundesländern eingeführt und regulieren die Zulassung zu örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen. Sie betreffen sowohl Ausbildungsabsolvent(inn)en als auch Absolvent(inn)en mit beruflicher Aufstiegsfortbildung. „Noten & Quoten“ untersucht, wie dieser Mechanismus funktioniert und welche Auswirkungen die Anwendung der Quoten auf die Studienplatzvergabe für beruflich qualifizierte Studienbewerber(innen) hat.

Offen ist zudem die Frage der Vergleichbarkeit der Abschlussnoten aus den verschiedenen Bereichen des Bildungssystems. Innerhalb des Projekts wird untersucht, ob Abiturient(inn)en und Studieninteressierte mit beruflicher Qualifikation vergleichbare Chancen haben, einen örtlich zulassungsbeschränkten Studienplatz zu erhalten.

---

## METHODEN

---

Für die methodische Umsetzung des Forschungsvorhabens werden qualitative und quantitative Verfahren eingesetzt. Neben statistischen Analysen werden Dokumentenanalysen und Expertengespräche durchgeführt. Als nicht-empirisches Verfahren ist eine Fallmodellierung vorgesehen, bei der unterschiedliche Zulassungsverfahren auf Länderebene und auf Ebene der Hochschulen fallspezifisch aufgearbeitet werden.

Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens stehen die Ermittlung und Auswertung der Abschlussnoten aus dem Bereich der schulischen und der beruflichen Bildung sowie das Einholen und Analysieren von Affinitätslisten der Länder bzw. der Hochschulen. Außerdem wird ein Gesamtbild über die „Quotenregelungen“ für örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge erarbeitet und in Bezug auf verschiedene Gruppen beruflich Qualifizierter und ausgewählte Studiengänge ausgewertet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des DZHW unter:  
<http://www.dzhw.eu/abteilungen/governance/projekte>